



**Das Goethe-Haus zu Gast im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster...
mit einem Liederabend am**

Dienstag, 1. Mai 2012, 19.00 Uhr

Lieder von Erich Wolfgang Korngold

***Hedwig Fassbender, Mezzosopran
Johannes Martin Kränzle, Bariton
Hilko Dumno, Klavier***

Im 155. Geburtsjahr des "Wunderkindes" Erich Wolfgang Korngold, der außer fünf Opern (der Welterfolg "Die tote Stadt" des 20-jährigen steht wieder auf dem Spielplan der Oper Frankfurt) und Solo- und Orchesterwerken auch eine ganze Reihe von Liedern komponierte, bringen wir von ihm und von Othmar Schoeck Lieder auf Texte von Shakespeare, Goethe und Eichendorff, außerdem Duette aus ‚Des Knaben Wunderhorn‘ von Gustav Mahler.

Hedwig Fassbender hat sich in den letzten Jahren als Herodias in Strauss' „Salome“, Fremde Fürstin in Dvoraks "Rusalka" und vor allem als Interpretin der Kostelnicka/Küsterin in Janaceks „Jenufa“ international behaupten können. Sie ist ausgebildete Pianistin und studierte Gesang bei Ernst Haefliger an der Musikhochschule in München. Seit 1987 ist sie freischaffend. Sie ist regelmäßiger Gast in den Opernhäusern in Paris, Genf, Lyon, Nancy, Frankfurt, Bordeaux, Brüssel u.a. Für ihre Interpretation der Sieglinde im „Ring“ in Liège 2003 und 2005 erhielt Hedwig Fassbender eine Nominierung zur „Sängerin des Jahres“. Sie ist die Isolde der Gesamtaufnahme des Tristan unter Leif Segerstam bei Naxos (2005). Seit 1999 ist Hedwig Fassbender Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und leitete von 2001-2011 die dortige Gesangsabteilung, die 2011 mit dem Hessischen Exzellenzpreis für Hochschullehre ausgezeichnet wurde.

Johannes Martin Kränzle wurde bei Martin Gründler an der Musikhochschule Frankfurt am Main ausgebildet. Nach Engagements in Dortmund und an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover ist er seit 1998 im Ensemble der Oper Frankfurt mit zunehmend ausgedehnter Gastiertätigkeit. Kränzle debütierte an der Mailänder Scala und der Berliner Staatsoper als Alberich in Wagners Rheingold unter Daniel Barenboim. Bedeutende Produktionen führen ihn u.a. nach Tiflis (Ford, Falstaff), Tokio (Eisenstein, Die Fledermaus), Tel Aviv, Kairo, Spoleto, Sofia (Don Giovanni) und zu den Bregenzer Festspielen. Der Bariton ist Preisträger

mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe und seit dem Gewinn des Primo Grande Premio in Rio de Janeiro 1991 Gastprofessor in Nordostbrasilien (Natal), wo er jährlich ehrenamtlich Kurse hält. 2010 ist er für den deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert, 2011 erhält er den Kölner Opernpreis und wird zum „Sänger des Jahres“ bei der Kritikerumfrage der OPERNWELT gewählt.

Hilko Dumno studierte Klavier, Kammermusik und Liedgestaltung an den Hochschulen Detmold und Frankfurt am Main. Zu seinen Lehrern zählten Gregor Weichert, Rainer Hoffmann, Tabea Zimmermann und Charles Spencer. Er war Stipendiat des deutschen Muskrates, der Villa Musica Mainz und der Yehudi-Menuhin Stiftung. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn u.a. mit Christoph Prégardien, Christine Schäfer, Hedwig Fassbender, Julia Kleiter und Johannes Schendel, als deren Klavierpartner er bei bedeutenden Festivals regelmäßig zu hören ist. Konzertreisen führten ihn auch nach Nordamerika und Japan. Verschiedene CD-Produktionen sowie Rundfunkproduktionen dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit. Hilko Dumno unterrichtet Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein!